

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen  
Postfach 101344, 03013 Cottbus

## Festlegungsprotokoll der Besprechung am 22. Mai 2003

Zeit: 10.00 -12:30 Uhr  
Ort: BTU Cottbus, Hauptgebäude, Raum 48  
Teilnehmer: Herr Jagdhuhn (Dt. Bahnkundenverband)  
Herr Neumann (MSWV)  
Herr Dr. Schupp (BTU)  
Herr Prof. Thiel (Vorsitzender des FAV, BTU)  
entschuldigt:  
Herr Prof. Nagler (BTU)  
Herr Matthey (für Herr Prof. Martin)

### Tagesordnung:

1. P&R-Anlage Bahnhof Elstal
2. P&R-Anlage Bahnhof Gransee
3. P&R-Anlage Fangschleuse
4. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Wendisch-Rietz

Zu allen Vorhaben sind die Entscheidungen und Hinweise des FAV in der jeweiligen Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt.

Zu TOP 1: siehe Anlage 1  
Zu TOP 2: siehe Anlage 2  
Zu TOP 3: siehe Anlage 3  
Zu TOP 4: siehe Anlage 4

Cottbus, 01. Juli 2003



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungsträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 1 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 22. Mai 2003  
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

## P&R-Anlage Bahnhof Elstal

Es lag vor:

- Auszug aus der Entwurfsplanung „Straßenbaumaßnahme Elstal, Park&Ride Bahnhof Elstal“ (Stand Mai 2003)

Planungsträger: Amt Wustermark, Hoppenrader Allee 1  
14641 Wustermark

Planungsbüro: AIB Architektur- und Ingenieurbüro M. Kiertscher  
Krummer Luchweg 29a, 14612 Falkensee

Der Bahnhof Elstal (Personenverkehrsteil des Rangierbahnhofs Wustermark) ist langfristig gesicherter Bestandteil des ÖPNV/SPNV-Netzes von Berlin/Brandenburg und – auch abgestimmt mit dem Konzept des Verkehrsverbundes Berlin/Brandenburg VBB – zu einem qualifizierten Umsteigepunkt auszubauen. Die vorgelegte Entwurfsplanung beinhaltet deshalb den Neubau von Bussteigen, einer Fahrrad-Abstellanlage und von Pkw-Stellflächen.

Der FAV begrüßt die räumliche Situation der angestrebten baulichen Gestaltung, da diese einerseits bewusst das verbindende Element zwischen der Bahnhofstraße und der Fußgängerbrücke zum Bahnsteig ist und andererseits einen Teil der ohnehin entbehrlichen Fläche des ursprünglichen südlichen Rangierbahnhofs revitalisiert. Um den Fahrgästen - insbesondere für den ÖPNV/SPNV-Benutzern – kurze und barrierefreie Wegebeziehungen anbieten zu können, empfiehlt der FAV folgende Änderungen bzw. Ergänzungen der vorgelegten Entwurfsplanung:

- Verzicht auf beide Bussteige an der Bahnhofstraße zu Gunsten eines Bussteiges in unmittelbarer Nähe des Treppenzugangs bzw. zukünftigen Personenaufzuges der Bahnsteigbrücke. Beide Fahrspuren der P+R-Anlage werden zugleich für die Nutzung entgegen des Uhrzeigersinns gewidmet, so dass ein Befahren mit Kraftomnibussen ohne wesentliche Gefährdung der Verkehrssicherheit gegeben ist; für Fahrgäste entfällt letztlich das Queren von Straßenverkehrsflächen. Diese Gestaltungsvariante gestattet die Zufahrt auch als Buswendestelle zu betreiben.
- Um sich die Flächenerweiterung für Pkw-Stellplätze optional offen zu halten, sollte bei der geometrischen Gestaltung der Buszufahrt/-wendemöglichkeit die Zugänglichkeit für Pkw-Stellplätze südöstlich des so genannten Stationsgebäudes berücksichtigt werden.
- Nicht nur in Folge der Empfehlung der Anordnung des Bussteiges sollten die ausgewiesenen Fahrradabstellplätze entlang des westlichen Randes des Gehweges zwischen Bahnhofstraße und der Bahnsteigbrücke platziert werden, dabei sehr nahe der Bahnsteigbrücke, eventuell mit Inanspruchnahme eines Teils der ohnehin auch ungenutzten Fläche am südlichen Lokschuppengiebel.

- Die funktionelle und bautechnische Einordnung der Stellflächen für Mobilitätsbehinderte und für Fahrgäste, die mit Moped/Krad vorfahren, sollte wie geplant realisiert werden.

**Der FAV stimmt der Aufnahme des Projektes in das Programm zu fördernder Vorhaben der Verknüpfungsanlagen im Land Brandenburg zu und bittet zur Kontrolle der Empfehlungen und Auflagen um nachrichtliche Kenntnisnahme der Ausführungsplanung.**

Cottbus, 01. Juli 2003

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-Ch. Thiel', written in a cursive style.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel